

Diskriminierungsbarometer 2020

Die Ergebnisse auf einen Blick

Diese Zusammenfassung enthält die wichtigsten Ergebnisse der 4. Ausgabe des Diskriminierungsbarometers 2020, einer Umfrage, die TNS Ilres zwischen dem 14. und 23. September 2020 durchgeführt hat. Einen vollständigeren Bericht sowie frühere Ausgaben finden Sie unter: www.cet.lu.

Opfer von Diskriminierungen

20% der Einwohner/innen geben an, in den letzten 3 Jahren mindestens einer Diskriminierung zum Opfer gefallen zu sein. Dieser Prozentsatz entspricht einer absoluten Zahl von **103.900 Einwohner/innen über 16 Jahren**. Während 79% der Opfer angeben, immer noch unter dieser Erfahrung zu leiden, haben nur **10% Anzeige erstattet** und fast **ein Drittel hat nichts unternommen**. Von den Menschen, die nichts getan haben, glauben 39%, dass eine Beschwerde sowieso nichts geändert hätte.

20%

103.900 Einwohner/innen Opfer

Zeugen von Diskriminierungen

27% der Einwohner/innen geben an, in den letzten 3 Jahren **Zeuge/in einer Diskriminierung** geworden zu sein. **10% davon bestätigen nichts unternommen** zu haben, während 57% dem Opfer geholfen haben. Im Jahr 2015 gaben 14% an, dem Opfer geholfen zu haben und 40% berichten nichts getan zu haben. Die **Bereitschaft zur Unterstützung der Opfer entwickelt sich daher positiv** und die Akzeptanz diskriminierender Handlungen nimmt ab.

10%

haben nichts unternommen

Diskriminierung wird immer weniger akzeptiert

Diskriminierung im Allgemeinen

Die Einschätzung, was eine Diskriminierung darstellt, ist im Vergleich zu 2015 relativ stabil geblieben. Gleiches gilt für die Bewertung einer Zunahme oder Abnahme der Diskriminierung in verschiedenen Bereichen.

Menschen, die Diskriminierung als ernst betrachten in %	2020	2015
Wenn eine Person mit dunkler Hautfarbe daran gehindert wird, eine Diskothek zu betreten	94	90
Wenn einem Paar aufgrund seiner Homosexualität die Buchung einer Reise verwehrt wird, obgleich es die Reise bezahlen kann	94	90
Wenn eine Familie eine für sie erschweringliche Wohnung mieten möchte und abgelehnt wird, weil sie muslimisch ist und dies äußerlich zu erkennen gibt	88	90
Wenn Menschen mit Behinderung keinen Zugang zu Gebäuden haben, weil beim Bau des Gebäudes kein behindertengerechter Zugang vorgesehen wurde	87	86
Wenn eine Frau einen niedrigeren Lohn (z.B. ~10% niedriger) als ein Mann erhält, obwohl sie genau die gleiche Tätigkeit ausübt und dieselbe Verantwortung trägt	85	84
Wenn noch rüstige Rentner eines Seniorenheims abends nicht ausgehen dürfen oder zu bestimmten Zeiten in die Einrichtung zurückkehren müssen	65	54

Die Bewertung bleibt stabil

Über das CET

1 Person von 3 (35%) kennt das CET « mindestens » vom Namen her. Im Gegensatz zu 2015 ist dies eine **Steigerung von 9%** was den Bekanntheitsgrad des CET angeht. 78% der Einwohner/innen nennen das CET als ein **Organ das sich gegen Diskriminierung einsetzt** und kennen somit den Aufgabenbereich des CET. Dies entspricht einer Steigerung von 22% gegenüber von 2015. **92%** der Bevölkerung geben an, dass ein Organ wie das CET **sinnvoll und wichtig** ist.

Eine wichtige Anlaufstelle

